

Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland (XIX)

Von Gottfried T r a x l e r, Güssing

Das Vegetationsjahr 1984, in dem ich hauptsächlich die Quadranten Moschendorf, 8964/2, und Deutsch Kaltenbrunn, 8962/2, für die Florenkartierung Mitteleuropas bearbeitete, war ähnlich aber doch nicht so extrem wie das Jahr 1983 durch mangelhafte Niederschläge gekennzeichnet. Es waren daher auch die Auswirkungen auf die Pflanzenwelt hinsichtlich Mißbildungen und Hungerformen gemildert.

Pteridophyta, Farnpflanzen i. w. S.

Lycopodium annotinum L., Schlangen-Bärlapp, Wald-B. In HEGI 1984:25 schreibt DOSTÁL über unsere Pflanze „fehlt im Burgenland“. Dieser Vermerk geht offensichtlich auf den gleichartigen Vermerk in JANCHEN 1956 zurück, der aber nicht den Tatsachen entspricht. Denn JANCHEN konnte nicht ungarisch und hat — worauf ich schon in TRAXLER 1977 hingewiesen habe — die Literatur der ungarischen Autoren über die Flora des Burgenlandes für seinen Catalogus nicht verarbeitet. Es war ihm daher auch entgangen, daß KÁRPÁTI Z. schon im Jahre 1932 auf einem Holzschlag am Hange des Rosaliengebirges zwischen der Rosalienkapelle und Burg Forchtenstein ein reiches Vorkommen von *Lycopodium annotinum* entdeckt hatte, worüber er im folgenden Jahre einen Bericht (KÁRPÁTI Z. 1933) veröffentlichte. Hierauf habe ich ausdrücklich Bezug genommen, als ich meinem ersten Fund unserer Pflanze im gleichen Gebiet, 8263/4, (TRAXLER 1966) bekanntgab, der auch in JANCHEN 1966 unter „Ergänzungen während des Druckes“ zitiert erscheint. Ich darf hier festhalten, daß alle drei eben angeführten Arbeiten in dem bibliographischen Gegenstück und gleichzeitig Ergänzungswerk zum HEGI (HAMANN U. et WAGENITZ G. (1970) und (1977) verzeichnet sind.

Hinsichtlich meiner drei weiteren Funde verweise ich auf TRAXLER 1976 und TRAXLER 1984. Es sind alle diese meine Funde durch Herbarbelege erwiesen.

Apetalae, Fehlkroner

Betula pubescens Ehrh., Moor-Birke, Flaum-B., Haar-B. Neuer Fundort: St. Michael NO, Dobrawa-Wald, 8863/4.

Fagus sylvatica L. var. *moesiaca* (K. Malý) Domin, Mösische Buche. Neuer Fundort: Wald westlich von Gaas, 8964/2.

Ulmus laevis Pall. (= *U. effusa* Willd.), Flatter-Ulme. Neuer Fundort: Im Ortsbereich von Moschendorf an einem Graben neben der Straße strauchförmig und sicher spontan gewachsen, 8964/2.

Urtica urens L., Kleine Brennessel, kann — jedenfalls für Südburgenland — nicht als häufig eingestuft werden. Schon BORBÁS 1887:179 spricht von „ziemlich selten“ Ich selbst habe die Pflanze in freier Natur bisher nur

zweimal im Südburgenland angetroffen u. zw. nördlich von Markt Neuholdis auf Schutt, 8664/3, und in einer kleinen Aufforstung im Nord-Teil des Moschendorfer Waldes, 8964/2. Ich gebe zu, daß ich die Ortsbereiche nicht systematisch darnach abgesucht habe, aber wenn sie häufig wäre, müßte ich sie doch ab und zu gesehen haben. Die Sache bedarf noch der Klärung.

Loranthus europaeus L., Europäische Riemenmistel, Eichenmistel. Neue Fundorte: Auf Stieleiche im Ried „Haseneck“ am Waldrand west-nordwestlich von Kulm, 8864/4, auf Steineiche bei Tobaj/Sauerberg, neben dem Güterweg Hasendorf — Sauerberg, 8963/2.

Chenopodium suecicum J. Murr (= *Ch. album* subsp. *pseudopulifolium* (J. B. Scholz) J. Murr, *Ch. viride* auct.), Schwedischer Gänsefuß. Neuer Fundort: Deutsch Tschantschendorf NO, Waldschneise, 8863/4.

Amarantus powellii S. Watson (= *A. chlorostachys* var. *pseudoretroflexus* Thell.), Grünähriger Fuchsschwanz. Neue Fundorte: Hannersdorf S, Sandgrube, Woppendorf, Ortsbereich, 8764/3, Schuttplatz am nordwestlichen Ortsrand von Strem, 8964/2.

Tetragonia tetragonoides (Pall.) O. Kuntze (= *T. expansa* Murray), Neuseeland-Spinat. Wird auch im Burgenland in Gärten als Gemüsepflanze kultiviert. Fundort: Güssing, mehrfach.

Moenchia mantica (L.) Bartl., Fünzfählige Weißmiere. Neue Fundorte: Steinfurt O beim Friedhof, Steinfurt S, Waldrand, Strem NO, Waldrand, auf Rasen Moschendorf O, 8964/2.

Stellaria nemorum L., Hain-Sternmiere. Die in TRAXLER 1984a erwähnte, sterile Schattenform fand ich auch unter Gebüsch am Lahnbach bei Deutsch Kaltenbrunn, 8962/2.

St. pallida (Dum.) Piré, Blasse (Kleinblütige) Vogelmiere. Neue Fundorte: Bocksdorf O, 8863/3, Tobaj N, Güssing beim Pusztawald, 8963/2, Moschendorf O, 8964/2, Mogersdorf N, 9063/3.

Cerastium sylvaticum W. et K., Wald-Hornkraut. Neuer Fundort: Wald nordöstlich von Tobaj „Tobajer Berg“ u. zw. nahe der Stelle, wo der aus der Ortschaft unmittelbar heranführende Weg den Wald erreicht. Es sind ansehnliche Bestände vorhanden. Das Vorkommen ist das erste, das ich bisher nördlich der Strem entdeckt habe, 8863/4.

Dianthus superbus L., Pracht-Nelke, subsp. *superbus*. Das reichste Vorkommen dieser ebenso anmutigen wie duftigen Pflanze im Burgenland stellte ich im Pinkatal südlich von Kulm bis Moschendorf fest. Besonders die Wiesen in der Talsohle zwischen Kulm und Gaas weisen geradezu massenhafte Bestände auf. Ähnlich auch einzelne Wiesen am westlichen Hang bei den Weingärten. Darüber hinaus findet sich die Pracht-Nelke in größeren oder kleineren Gruppen häufig an Acker- und Wegrändern, an Gräben und Ufern und auch an lichten Waldstellen der KG. Gaas und Moschendorf, 8964/2 und 8965/1.

D. barbatus L., Bart-N. Neuer Fundort: Strem NNO, Waldrand, 8964/2.

Ricinus communis L., Gew. Rizinus, Wunderbaum. Neuer Fundort: Verwildert auf dem Schuttplatz am nordwestlichen Ortsende von Strem, zwei Stücke, 8964/2.

Euphorbia polychroma Kerner (= *E. epithymoides* Jacq.), Bunte Wolfsmilch. Nach meinen Aufzeichnungen stellt sich die Verbreitung im Burgenland dar w. f.:

NBgd.: Purbach, 8066/3, Müllendorf, Großhöflein, 8164/4, Eisenstadt, Hohen Ließ, Scheibenberg, 8165/1, Sauerbrunn, 8263/2—8264/1, Schölling, Heidewald bei Sigleß, 8264/1, Fasangarten bei Trausdorf, Kehrweide, Siegendorfer Wald, Klingebach/Wolfsberg, 8265/1, Schattendorf, 8265/3.

MBgd.: Vorberge des Ödenburger Gebirges bei Neckenmarkt, 8365/3, Kreutzer Wald, 8465/2, Gaj-Wald, 8465/4, Steinbach i. B., 8563/2, Lockenhaus — Liebing, 8564/4, Strebersdorf, Hang zum „Weingebirge“, 8565/2 (Wöhl).

SBgd.: Markt Neuhodis N, 8664/3, Rechnitz, Weg zum Öden Schloß und gegen Bozsok, 8664/4, Hannersdorfer Steinbruch, Woppendorf, 8764/3, Eisenberg, Hoch Csaterberg und Einschnitt zwischen diesem und Klein Csaterberg, 8864/1, Kroatisch Ehrendorf an mehreren Stellen, Deutsch Ehrendorf NW an Waldrändern mehrfach, 8864/3, Gaas, Waldrand nördlich der Wallfahrtskirche mehrfach, Moschendorf W, Waldrand, 8964/2, zwischen Stremer Berghäusern und Heiligenbrunn, 8964/3, Moschendorf SW, Waldrand, 8964/4.

Dialypetalae, Freikroner

Helleborus dumetorum W. K., Hecken-Nieswurz. Neue Fundorte: Neusiedl b. G.W, in einem Obstgarten und auf der Böschung des Güterweges gegen Deutsch Kaltenbrunn/Rothenberg, Rudersdorf N bei der Rotte Puszta (spärlich), 8962/2, an einem Feldrain bei Strembergen (unweit der Bergschenke), 8964/3.

Trollius europaeus L., Europäische Trollblume. Das in meinem Artikel zur Flora der Marktgemeinde Kukmirn (TRAXLER 1982) noch als bestehend erwähnte Vorkommen unserer Pflanze auf einer nassen Hangwiese im Pfaffengraben bei Limbach i. B., 8962/2, wurde schon ein Jahr darauf durch Umackern des Standortes vernichtet.

Thalictrum simplex L. subsp. *bauhinii* (Cr.) Tutin, Bauhin-Wiesentraute, kommt auch im Burgenland vor. Bisherige Fundorte: Siegendorf, Kehrweide — Gemeindewald, 8265/1, Gaas N, Graben an einem Flurweg, 8964/2.

Gegenüber meiner Bemerkung unter *Thalictrum simplex* in TRAXLER 1984a muß ich richtigstellen, daß in JANCHEN 1957 unter diesem Namen offensichtlich unsere heutigen subsp. *simplex* und subsp. *bauhinii* zusammengefaßt sind.

Anemone apennina L., Apenninen-Windröschen, kommt auch im Burgenland verwildert bis eingebürgert vor. Fundort: Unter Sträuchern im

Garten des Wohnhauses des Verfassers in Güssing, 8963/2.

Hepatica nobilis Mill. (= *H. triloba* Gilib., *Anemone hepatica* L.), Gew. Leberblümchen. Das Vorkommen am Steilufer des Glasbaches beim Ortsende von Goberling in Richtung Glashütten b. Schl., 8663/2, wurde im Zuge der Regulierung des Glasbaches vernichtet.

Demnach verbleiben von der im Burgenland seltenen Pflanze nur noch folgende Fundorte:

NBgl.: Steinberg bei Edelstal, 7967/2;

MBgl.: Steinbach i. B., Steilhang am rechten Ufer des gleichnamigen Baches, Eckwald im Zöbernachtal nahe der Grenze zu Niederösterreich, 8563/2, Hang unter Burg Lockenhaus, 8564/4;

SBgl.: Hang gegenüber dem Antimonbergwerk im Tauchental nördlich von Stadtschlaining, 8663/4.

Myosurus minimus L., Gew. Mäuseschwanz. Neue Fundorte im SBgl.: Bocksdorf O, 8863/3, Punitz NW unterhalb der Rotte Hochstraße, 8863/4, Güssing, beim Pusztawald, 8963/2, Urbersdorf NO, 8964/1, Moschendorf O, 8964/2 und 8965/1, Glasing — Sumetendorf, auf Feldern an der Strem, 8964/3, Strem O und Heiligenbrunn NO, 8964/4.

Nuphar lutea (L.) Sm., Gelbe Nixenblume, Gelbe Teichrose. Neuer Fundort: Deutsch Tschantschendorf, Teich neben dem Güterweg nach Tundersdorf, 8863/4.

Alyssum montanum L., Berg-Steinkraut. Nach Prof. H. Melzer, Zeltweg, (Brief vom 8. 10. 1984) ist die Pflanze auf Burg Güssing nicht, wie ich in TRAXLER 1984a angenommen, zu den zahlreichen Einbürgerungen des Güssinger Schloßberges zu zählen, sondern ursprünglich.

Thlaspi goesingense Halácsy, Gösing-Täschelkraut. Neue Fundorte: Hauszufahrtsweg bei Oberhasel, 8663/2, im Bereich des Eisenberges und Csaterberges: Kohfidisch, Bauernwald, auf Rasen im Orte und an der Straße westlich des Ortes, 8864/1, Güssing, Flurweg beim Pusztawald, 8963/2, in einer Schneise des Moschendorfer Waldes mehrfach, 8964/2. In den beiden letzten Fällen wurde der Same offensichtlich mit Serpentinegestein zur Befestigung des Weges herangebracht.

Viola rupestris F. W. Schmidt, Sand-Veilchen, kommt auch im Südburgenland vor. Bisher einziger Fundort: Waldrand nordöstlich von St. Michael, 8863/4. — Während im Nordburgenland var. *arenaria* (DC.) Beck vorherrscht, liegt hier var. *glaberrima* Murb. vor.

Alchemilla monticola Optz (= *A. pastoralis* Buser), Weiden-Frauenmantel. Neuer Fundort: Neuberg N, Rasen am Straßenrand im Wald mehrfach, vermutlich nur eingeschleppt, 8863/1.

Rosa blondeana Rip. ex Déségl., Blondeau-Rose. Neuer Fundort: Waldrand bei Rudersdorf, 8962/2.

R. deseglisei Boreau (= *R. dumetorum* subsp. *deseglisei* (Boreau) Stoj. et Stef.), Drüsige Busch-R. Neuer Fundort: Kuhberg nördlich von Rudersdorf, 8962/2.

Cotoneaster horizontalis Decne., Wagrechte Steinmispel. Verwildert im Garten des Wohnhauses des Verfassers in Güssing, 8963/2. Der Kleinstrauch ist schon vor einigen Jahren ohne unser Zutun in einer Steingruppe aufgewachsen und schickt sich an, diese zur Gänze zu überwuchern. Vermutlich wurden die Früchte von Singvögeln hierher verschleppt.

Prunus spinosa L., Schlehe, Schlehdorn, Schlehenstrauch. Im Feuchtgebiet um die Sumpfwiese im Wald zwischen Steinfurt und Gaas, 8964/2, kommt unser Strauch vielfach ohne Dornen vor, var. *inermis* Blomquist.

Trifolium hybridum L. subsp. *elegans* (Savi) Asch. et Gr., Italienischer Klee. Neuer Fundort: Tobaj N, an Wegen und Feldrainen mehrfach, 8863/4.

Lathyrus nissolia L., Gras-Platterbse. Neuer Fundort: Wegrain östlich von Moschendorf, mehrfach, 8964/2.

L. hirsutus L., Rauhaar-P., Behaartfrüchtige P., Großblütige P. Neuer Fundort: Strem, Schuttplatz beim nordwestlichen Ortsrand, 8964/2.

Epilobium adenocaulon Hausskn., Drüsenstengeliges Weidenröschen. Neue Fundorte: Deutsch Tschantschendorf NO, Waldschneise, 8863/4, Deutsch Kaltenbrunn S, an einem Graben mehrfach, 8962/2, Steinfurt SO, im Moschendorfer Wald vielfach, an einer Lacke östlich von Moschendorf, 8964/2.

Lavatera trimestris L., Garten-Strauchpappel, Sommer-Malve, kommt auch im Burgenland verwildert vor. So fand ich einige Stücke auf dem Schuttplatz nördlich von Tobaj, 8963/2.

Malva moschata L., Moschus-Malve, Moschus-Käsepappel, Bisam-K. Neuer Fundort: St. Michael NO neben der Bundesstraße, 8863/4.

Geranium phaeum L., Brauner Storchschnabel, (subsp. *phaeum*). Neuer Fundort: St. Michael NO, spärlich nahe der Stelle, wo die neue und die alte Trasse der Bundesstraße unterhalb der Michaeler Berghäuser zusammentreffen, 8863/4, vermutlich nur verschleppt.

Impatiens parviflora DC., Kleinblütiges Springkraut. Neue Fundorte: An der Lafnitz südwestlich von Deutsch Kaltenbrunn, Waldrand beim Friedhof von Rudersdorf, 8962/2.

Oenanthe aquatica (L.) Poir., Wasser-Rebendolde, Wasserfenchel, Roßfenchel. Neue Fundorte: Lambach bei den Mühlhäusern von St. Michael, 8863/4, Sumpfwiese im Wald neben dem Verbindungsweg Gaas-Steinfurt, mehrfach, 8964/2.

Heracleum sphondylium L. subsp. *chloranthum* (Borb.) Neumayer, Grüne Bärenklau. Neue Fundorte: Deutsch Tschantschendorf, 8863/4, Gersdorf b. G., 8963/2, Zahling N, 8963/3.

Laserpitium pruthenicum L., Preußisches Laserkraut. Die var. *glabrum* Wallr. fand ich auch nordöstlich von St. Michael auf der Schneise der Hochspannungsleitung und in der Waldschneise nordöstlich von Deutsch Tschantschendorf, 8863/4.

Sympetalae, Vereintkroner

Moneses uniflora (L.) A. Gray (= *Pyrola uniflora* L.), Einblütiges Wintergrün, Porzellanblümchen. Neuer Fundort: Neuberg N, Wald, eine Herde von mehr als 40 Stücken, 8863/1.

Myosotis nemorosa Bess. (= *M. palustris* (L.) Nath. subsp. *nemorosa* (Bess.) Jáv.), Gebirgs-Vergißmeinnicht. Neue Fundorte: Punitz NW, 8863/4, Neusiedl b. G., Hofriegelberg, 8962/2.

Kickxia elatine (L.) Dum., Echtes Tännelkraut. Weitere Fundorte im Südburgenland: Litzelsdorf NNO, 8763/3, Burg, Woppendorf NW, 8764/3, Bocksdorf O, 8863/3, Deutsch Tschantschendorf, 8863/4, Kukmirn O, 8963/1, Tobaj, 8963/2, Zahling N, 8963/3, Neustift b. G., 8963/4, Steinfurt NO, Moschendorf O, 8964/2, Sumetendorf, 8964/3, Heiligenbrunn (—Hagensdorf), 8964/4.

Veronica spuria auct. subsp. *foliosa* (W. K.) Härle (= *V. paniculata* L., *Pseudolysimachion spurium* (L.) Rauschert), Rispen-Ehrenpreis. Im Sommer 1984 fand ich das Vorkommen auf dem Eisenberg auf neun blühende und fruchtende Stücke zusammengeschrumpft. Sie stehen mitten in einem dichten Bewuchs robuster und teilweise stark wuchernder Pflanzen wie *Urtica dioica*, *Lathyrus sylvester*, *Tanacetum vulgare*, *Astragalus glycyphyllus*, *Calamagrostis epigeios*, *Rubus fruticosus*, *Verbascum austriacum*, *Trifolium medium*, *Pulmonaria mollissima*, *Silene alba* und *vulgaris* u. a. Als nachteilig erscheint mir auch, daß die Stelle stark von einer nahen Salweide beschattet wird. Es ist leider zu befürchten, daß unsere *Veronica* in so ungünstiger Lage dem massierten Konkurrenzdruck in wenigen Jahren erlegen sein wird, wenn ihr nicht menschliche Hilfe zuteil wird.

V. longifolia L. (= *Pseudolysimachion longifolium* (L.) Opiz), Langblatt-E., kommt im Burgenland einerseits mit gegenständigen, regelmäßig und einfach gesägten, andererseits mit dreizähligen Wirteln stehenden, meist doppel gesägten Stengelblättern vor. Der Blattgrund ist immer gestutzt bis herzförmig. So müssen beide Varianten wohl zur subsp. *longifolia* gerechnet werden.

Die subsp. *maritima* (L.) Soó et Borsos wurde im Burgenland von mir nicht gefunden und auch sonst offenbar noch nicht nachgewiesen.

V. montana L., Berg-E. Neuer Fundort: Holzschlag im Moschendorfer Wald, 8964/2.

Orobanche reticulata Wallr., Distel-Sommerwurz. Neuer Fundort: Waldrand bei Rudersdorf, 8962/2.

O. minor J. E. Smith (= *O. barbata* Poir.), Kleine S., Kleewürger. Neuer Fundort: Magerwiese am Hang östlich von Glasing, 8964/3.

Galeopsis pubescens Bess., Flaum-Hanfnessel. Auf einem Holzschlag im Moschendorfer Wald, 8964/2, fand ich eine Gruppe unserer Pflanze, bei der die Blüten eines Teiles die normale braunrote Färbung mit gelbem

Schlund aufwiesen, während die anderen Stücke weißgelbe Blüten trugen. Gelb waren Blumenkronröhre, Oberlippe und der Schlundfleck der Unterlippe, weiß der Rest der Blumenkrone.

Melittis melissophyllum L. (subsp. *melissophyllum*), Melissenblättriges Immenblatt, Bienensaug, Waldmelisse. Im Gebiet der KG. Rudeisdorf u. zw. am Waldrand gegen Marbach, 8962/2, fand ich ein Stück unserer Pflanze, bei dem die oberste Blüte zunächst radiär wie eine Kreuzblüte mit vier Kronabschnitten aussieht. Bei genauem Zusehen ist aber ein kleines, verkümmertes, fünftes Blumenkronblatt zu bemerken, sodaß letzten Endes nur eine Symmetrielinie gegeben ist und trotz Auflösung der Lippenblüte eine zygomorphe Gestaltung vorliegt. Die Blütenfarbe ist weiß, doch hat jedes der vier großen Kronblätter in der Mitte einen zarten rötlichen Streifen.

Lycopus europaeus L., Gew. Wolfsfuß. Im feuchten Grund unterhalb der Moorröhre im Wald neben dem Verbindungsweg Gaas — Steinfurt, 8964/2, fand ich eine bemerkenswerte Zwischenform zwischen *Lycopus europaeus* var. *pubescens* Benth. und subsp. *mollis* (Kerner) J. Murr.

Galium elongatum K. B. Presl (= *G. palustre* subsp. *elongatum* (K. B. Presl) Arc.), Langstieliges Sumpflabkraut. Weitere bisherige Fundorte: Kohfidisch (—Badersdorf), 8864/1, Gaas, feuchte Stelle im Wald westlich des Ortes, 8964/2, Rosendorf, alte Mäander eines Parallelgerinnes der Lafnitz, 9063/1.

G. spurium L., subsp. *vaillantii* (DC.) Gaudin (= subsp. *infestum* (W. K.) Janchen), Acker-L. Die im Südburgenland sehr seltene Pflanze fand ich auf einem Holzschlag im Moschendorfer Wald, 8964/2.

Echinocystis lobata (Michx.) Torr. et Gray, Lappige Igelgurke. Neue Fundorte: Pinkauer zwischen Kotezicken und Badersdorf, 8864/1, am Strembach bei St. Michael und Deutsch Tschantschendorf, 8863/4, am Lahnbach westlich und südwestlich von Deutsch Kaltenbrunn, 8962/2, Heiligenbrunn, auf Schutt, 8964/4.

Hieracium latifolium Spreng. (= *H. brevifolium* Tausch) — *H. racemosum* — *H. umbellatum*, Kurzblättriges Habichtskraut. Neuer Fundort: Kulmer Wald, Süd-Teil, 8964/2.

H. maculatum Schrank, *grex divisum* (Jord.) Zahn (= *grex maculatum* Jord.), Geflecktes H. Neuer Fundort: Wald westlich von Limbach i. B., 8962/2.

Lactuca saligna L., Weiden-Lattich. Neuer Fundort: Deutsch Tschantschendorf NO, Waldschneise, wohl nur verschleppt, 8863/4.

Cirsium rivulare x *C. palustre* = *C. subalpinum* Gaud. kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Nasse Wiese nordwestlich von Punitz u. zw. im Waldwinkel hinter dem Flugfeld, 8863/4, mehrfach in Gesellschaft der Eltern.

Inula britannica L., Wiesen-Alant. Ich möchte hier darauf hinweisen, daß diese Pflanze nicht selten langgestreckte Formen aufweist, bei denen die unteren lazettlichen, mit verschälertem Grunde sitzenden Blätter

hoch hinauf bis nahe zum Blütenstand reichen, während die Zone der nach den meisten Bestimmungsbüchern für die Bestimmung maßgebenden oberen stengelumfassenden Blätter ganz schwach entwickelt ist und leicht übersehen werden kann. Hier ist — um Bestimmungsfehler zu vermeiden — besondere Vorsicht und eingehende Beobachtung der großen Variabilität der Pflanze erforderlich.

Helianthus tuberosus L., Knollen-Sonnenblume, Erdbirne, Topinambur. Neuer Fundort: Neben einem Flurweg östlich von Moschendorf, 8964/2.

Ambrosia artemisiifolia L., Hohes Traubenkraut, Ambrosie. Neuer Fundort: Strem NNO, am Waldrandweg mehrfach, 8964/2.

Monocotyledones, Einkeimblättrler

Hemerocallis lilioasphodelos L. (= *H. flava* L.), Gelbe Taglilie. Neuer Fundort: Gaas, an einem Wiesenweg nördlich des Ortes eine Gruppe von 4 oder 5 Pflanzen, 8964/2.

Muscari botryoides (L.) Mill., Helle Traubenhyaazinthe, Kleine T. Von dem am 22. April 1970 am linken Pinkauer zwischen Kotezicken und Badersdorf, 8864/1, entdeckten, eingebürgerten Bestand habe ich am 27. April 1984 nur mehr drei blühende Pflanzen vorgefunden. Es wurden dort unmittelbar daneben Grabungen vorgenommen, ein wuchernder, hauptsächlich aus Unkräutern bestehender Uferbewuchs dringt vor und es ist zu befürchten, daß das Vorkommen in absehbarer Zeit ganz erlöschen wird.

Allium vineale L., Weinbergs-Lauch. Neue Fundorte: Rain östlich von Moschendorf, an Rainen und Gräbern gegen Gaas, 8964/2.

Gagea spathacea (Hayne) Salisb., Scheiden-Gelbstern. In Ergänzung zu meinen bisherigen Ausführungen über diese Pflanze muß ich bemerken, daß *Gagea spathacea* in dem von mir erforschten Areal insoferne als unbeständig bezeichnet werden kann, als ihr Auftreten und Blühen unmittelbar von ausreichenden Niederschlägen im Winter und Frühjahr abhängig ist. Die Durchfeuchtung des Bodens muß bis in den Mai hinein anhalten. Andernfalls bleibt die Pflanze aus. Im Moschendorfer Wald, wo ich im Jahre 1975 das ausgedehnteste, reichste und üppigste Vorkommen beobachtet hatte (TRAXLER 1976), waren beispielsweise im Frühjahr 1978 die Gerinne der Frühlingswässer leer und ausgetrocknet, nirgends eine Wasserstau, nirgends eine Durchfeuchtung des Bodens, der Waldtümpel in der Nähe der Straße leer, auch in seinem Bereich kein einziges blühendes Exemplar unserer Pflanze. In den Jahren darauf ist sie jedoch wieder aufgetreten, bei dem genannten Tümpel sogar in dem niederschlagsarmen Frühjahr 1984, wenn auch etwas spärlich. Auch im Heiligenbrunner Auwald (zwischen Heiligenbrunn und Hagensdorf) habe ich in manchen Jahren den Scheiden-Gelbstern vergeblich gesucht.

Gladiolus imbricatus L., Dachige Siegwurz. Durch das Aufwachsen der seinerzeit gepflanzten Fichten (TRAXLER 1974) und ihre tiefe Schat-

tenwirkung, durch starke Durchforstung der anschließenden Parzellen und wohl hauptsächlich durch die andauernde Folge allzu milder und niederschlagsarmer Winter im letzten Jahrzehnt ist das Gelände des (ehemaligen) Wuchsortes unserer Pflanze auf dem Loderberg bei Gaas völlig verändert. Die sumpftartige Durchfeuchtung des Bodens ist verschwunden. Entgegen TRAXLER 1976 (unter *Gagea spathacea*) konnte ich weder *Gladiolus imbricatus*, noch *Hemerocallis lilioasphodelos*, noch *Iris sibirica* finden. Nur *Calamagrostis canescens* hat sich bei der Vertiefung am Ende des Fichtenbestandes einstweilen noch erhalten, ist aber sichtlich durch übermäßige Beschattung beeinträchtigt.

Carex pairae F. W. Schultz (= *C. muricata* L. sec. Nelmes), Pairas Segge, Schmalblättrige Stachel-S. Bisherige Funde im Südburgenland: Parapatitschberg, Althodis, 8664/3, St. Michael NO, Dobrawa Wald, Punitz NW, Waldrand, Deutsch Tschantschendorf Bergen, 8863/4, Kirchfidisch, 8864/1, Gaas W, Moschendorfer Wald, Nordteil, Steinfurt NO, 8964/2, Deutsch Bieling, 8964/4.

C. leersiana Rauschert (= *C. pairae* subsp. *leersii* (Asch. et Gr.) W. Koch, *C. polyphylla* auct.), Sparrige S., Mittlere Stachel-S. Neue Fundorte: Kogl (Berg), 8563/2, Große Plischa W, 8664/3, Moschendorfer Wald nordwestlich von Moschendorf, 8964/2.

C. transsilvanica Schur (= *C. depressa* Link subsp. *transsilvanica* (Schur) K. Richter), Siebenbürger S. Im Frühjahr 1983 entdeckte Prof. H. Melzer unsere Pflanze reichlich an einem Waldrand und an grasigen Böschungen der Bundesstraße nordöstlich von St. Michael i. B. (MELZER 1984 und Brief vom 12. Juni 1983). Bei meiner Suche im Mai 1984 fand ich eine stark veränderte Situation vor. Die Straßeböschungen waren infolge der mangelhaften Frühjahrsniederschläge sehr schwach und lückig bewachsen, trotz mehrfacher eingehender Begehung konnte ich auf ihnen *C. t.* nicht finden. Lediglich am Rain neben dem nach Norden gegen Güttenbach abzweigenden Waldrandweg entdeckte ich einen etwa 20 mal 30 cm großen, dichten Bestand unserer Segge. Die Pflanzen waren nicht nur durch die abnormale Trockenheit der Jahreszeit zurückgeblieben, sondern überdies beträchtlich durch Abbrennen des Rasens im zeitigen Frühjahr entstellt und beschädigt. Bei einem Großteil von ihnen fehlte die grundständige weibliche Ähre. Aber auch dort, wo sie vorhanden war, erreichte sie höchstens eine Länge von 3—6 cm, was gegenüber dem normalen Bild der Pflanze, wie sie in der ungarischen Ikonographie (JÁVORKA S. et CSAPODY V. 1979) dargestellt ist, viel zu kurz ist, da die Stengel der vorgefundenen Stücke immerhin eine Höhe bis 26 cm aufwiesen.

Bemerkenswert eine Irregularität: Ich sammelte ein Stück, an dem gleichsam als Ersatz für die durch die Feuereinwirkung ausgefallene grundständige weibliche Ähre im oberen Teil (unterhalb des normalen Blütenstandes) in der Achsel eines ansehnliches Deckblattes eine langgestielte weibliche Ähre gebildet war.

Brachypodium rupestre (Host) Roem. et Schult., Felsen-Zwenke, *subsp. rupestre*. Neue Fundorte: Holzschlag im Wald nordöstlich von Steinfurt und im nördlichsten Teil des Moschendorfer Waldes nahe bei der Moorwiese, 8964/2. Die Höhe der Pflanzen betrug im ersteren Falle 118, im zweiten Falle 133 cm.

B. sylvaticum (Huds.) PB., Wald-Z. Als Ergänzung zu den Ausführungen im HEGI (I:476), wonach die Ährchenlänge 2—2¹/₂ cm betrage, möchte ich festhalten, daß die *f. majus* Lange (= *f. longispiculatum* Nyár.) der ungarischen Literatur (vgl. SOO 1973:279) auch im Burgenland vorkommt. An einem im Wald von Tobaj „Tobajer Berg“, 8863/4, gesammelten Stück maß ich Ährchenlängen bis zu 6 cm (64 mm einschließlich der Grannen).

Festuca amethystina L., Amethyst-Schwengel. Neuer Fundort: Kuhberg bei Rudersdorf, 8962/2.

F. drymeia Mert. et Koch (= *F. montana* MB.), Berg-Sch. Bisher bekannte Verbreitung im Burgenland:

NBgd.: Südlich von Loretto (HÜBL), 8165/1.

MBgd.: Wald nördlich von Kalkgruben, 8364/3, Kanitz Riegel östlich von Bernstein, Wald nördlich von Salmannsdorf, Hang zum Schirnitzbach, 8563/4, Lockenhaus/Burgberg, Hammerteich, 8564/3 und 4, Geschriebenstein, Oberer und Unterer Gößgraben, Roßhofgraben, 8664/2.

SBgd.: Wald nördlich von Holzschlag, 8663/2, Oberkohlstätten/Pürerer Riegel — Kl. Hirschenstein, 8664/1, Erdödygraben und Jama an vielen Stellen, Große Plischa, auch Westseite, Hang südöstlich von Unterpodgoria, Althodis — Hirschenstein. Hirschenstein/Heilstätte, 8664/3, Rechnitz — Geschriebenstein und Rechnitz — Hutererstein, 8664/4, Wald nördlich von Zuberbach, 8764/1, Schandorfer Wald, 8764/3 und 4, Herrschaftswald zwischen Hoch Csaterberg und Eisenberg neben dem markierten Touristenweg an mehreren Stellen, Wald bei Kirchfidisch neben dem Fußweg nach Harmisch, 8864/1, Eisenhüttl, Zickenwald unweit der Straßenabzweigung nach Kukmirn (Zickenbachbrücke), 8963/1.

Glyceria declinata Bréb., Geneigtes Schwadengras. Neue Fundorte: St. Michael NO, Schneise der Starkstromleitung, Deutsch Tschantschendorf NO, Waldschneise, 8863/4, feuchte Stellen der Schneisen im Moschendorfer Wald, mehrfach, 8964/2.

Poa palustris L. (= *P. serotina* Ehrh.), Sumpf-Rispengras, ist im Südburgenland mit Ausnahme des Bernsteiner und Rechnitzer Gebirges und der daraus abfließenden Bäche an allen wichtigeren Gewässern (Pinka, Lafnitz, Strem, Lahnbach und Raab) häufig.

Calamagrostis canescens (Web.) Roth emend. Druce (= *C. lanceolata* Roth), Moor-Reitgras, Sumpf-R., Lanzett-R. Neuer Fundort: Moorwiese im Wald neben dem Verbindungsweg Gaas — Steinfurt und im feuchten Grund unterhalb (Talsole des Gerinnes aus dem Kulmer Wald) sehr reichlich, 8964/2.

Leersia oryzoides (L.) Sw. (= *Oryza oryzoides* (L.) Brand), Gew. Reisquecke, Wilder Reis. Neue Fundorte: Deutsch Tschantschendorf NO, Wegmulde auf der Waldschneise, 8863/4, Wassergraben südlich von Deutsch Kaltenbrunn mehrfach, 8962/2, Strem NO, Waldrand, Graben, 8964/2.

Panicum capillare L., Haarstiel-Hirse. Neuer Fundort: Steinfurt O, Waldrand bzw. Saum eines Maisfeldes, 8964/2.

P. dichotomiflorum Michx., Gabelästige Hirse, Spätblühende H. Neue Fundorte: Deutsch Kaltenbrunn W und SW und auch anderwärts an Rändern von Maisfeldern nicht selten, 8962/2.

Platanthera chlorantha (Cust.) Rchb., Grünliche Waldhyazinthe. Neue Fundorte: Punitz NW, Waldrand, 8863/4, Limbach i. B. NW, Hang zum Kuhbergbach mehrfach, 8962/2.

Zusammenfassung

Neu für Burgenland sind: *Tetragonia tetragonoides* (kult.), *Thalictrum simplex* subsp. *bauhinii*, *Anemone apennina* (verw. bis eingeb.), *Cotoneaster horizontalis* (verw.), *Lavatera trimestris* (verw.) und *Cirsium x subalpinum*. Im übrigen werden von einer größeren Anzahl von Pflanzen neue Fundorte bzw. Zusammenstellungen von Fundorten oder sonst Wissenswertes gebracht. Die Gesamtzahl der behandelten Pflanzen beträgt 83.

Literatur

- BORBÁS V. 1887. Vasvármegye növényföldrajza és flórája. Szombathely
- HAMANN U. et WAGENITZ G. (1970 und) 1977. Bibliographie zur Flora von Mitteleuropa, (1. und) 2. Auflage, (München) Berlin-Hamburg
- HEGI G. 1936, 1984, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Band 1, 2. Aufl., Band I/1 (Pteridophyta), 3. Aufl., München, Berlin-Hamburg
- JANCHEN E. 1956, 1957. Catalogus florae Austriae, I. Teil, Heft 1 und Heft 2, Wien
— 1966, Flora von Wien, Niederösterreich und Nordburgenland, Band I, Wien
- JÁVORKA S. et CSAPODY V 1979, Ikonographie der Flora des südöstlichen Mitteleuropa, Budapest
- KÁRPÁTI Z. 1933, Újabb adatok Sopronvármegye flórájához. Neue Beiträge zur Kenntnis der Flora des Komitates Ódenburg. Magyar botanikai lapok, Band XXXII (1933), Heft 1/6:105, 106
- MELZER H. 1984, *Potentilla serpentina* — neu für Niederösterreich, *Carex transsilvanica* — neu für das Burgenland und ein weiterer Fundort von *Bromus pannonicus*, Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich 122 (1984):23—27
- SOÓ R. 1973, A magyar flóra és vegetáció rendszertani-növényföldrajzi kézikönyve (Systematisch-geobotanisches Handbuch der ungarischen Flora und Vegetation) V, Budapest
- TRAXLER G. 1966, Die Flora des Leithagebirges und am Neusiedlersee, 9. Ergänzung zum gleichnamigen Buch von Karl Pill, Burgenl. Heimatblätter 28, (2), 49—54, Eisenstadt
— 1974, Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland (VIII), Burgenl. Heimatbl. 36, (2), 49—59, Eisenstadt

- 1976, Floristische Neuigkeiten (X) — l. c. 38, (2), 49—61, Eisenstadt
— 1977, Floristische Forschung im Burgenland, Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Heft 58, 91—100, Eisenstadt
— 1982, Vegetation und Flora, in: Marktgemeinde Kukmirn, 32—43, Kukmirn
— 1984a, Neue Beiträge zur Flora des Burgenlandes, Burgenl. Heimatblätter 46, (1), 15—28, (2), 76—88, Eisenstadt
— 1984b, Floristische Neuigkeiten (XVIII), Burgenl. Heimatblätter 46, (3), 126—135, Eisenstadt

KLEINE MITTEILUNGEN

Burgenländische Landesbibliothek Neuerwerbungen 1982

Von Eva M. F o l g e r, Eisenstadt

Nach längerer Pause informieren wir wieder regelmäßig über Neuerwerbungen der Landesbibliothek. Im vorliegenden Beitrag werden n u r die wichtigsten Bücher und Beiträge aus Zeitschriften des Jahres 1982 angeführt.

In der nachstehend angeführten Liste scheinen vorwiegend Burgenlandensia, die für die wissenschaftliche und landeskundliche Forschung von Bedeutung sind, auf, aber auch die Werke burgenländischer Autoren, die sich mit schöngeistiger Literatur befassen.

192-A Per Burgenländisches Jahrbuch 1982.

Eisenstadt: Pastoralamt der Diözese Eisenstadt, 1982.

Thema: Denkmalpflege der katholischen Kirche.

387-A Per K o r k i s c h, Adolf: Volkstümliche Pflanzennamen aus dem Burgenland. — Eine sprachwissenschaftliche Untersuchung.

in: Bgd. HBl. 43. Jg. Eisenstadt 1981, und

Bgd. HBl. 44. Jg. Eisenstadt 1982.

Dieser Beitrag erscheint in zahlreichen Fortsetzungen und Korkisch stützt sich vor allem auf die Unterlagen von Aumüller und bringt vergleichende sprachwissenschaftliche Beispiele anhand von Pflanzennamen (z. B. Roßkastanie).

387-A Per S e m m e l w e i s, Karl: Die ältesten Kalenderdrucke auf dem Gebiete des Burgenlandes und die Kalenderliteratur des burgenländisch-westungarischen Raumes.

in: Bgd. HBl. Jg. 43. Eisenstadt 1981.

In dieser Arbeit werden die deutschen, ungarischen und kroatischen Kalender von 1584—1938 chronologisch angeführt und beschrieben.